

## Klaus J. Bades Offenheit für Außenseiter

Zum Beitrag von Necla Kelek („Professor Bade gibt den Anti-Sarrazin“, F.A.Z. vom 9. Mai): Auch ich war einst, wie Necla Kelek, als Außenseiter in der Migrationsforschung tätig und möchte aufgrund meiner Erfahrung Frau Keleks Kritik an Professor Bade und ihrer Theorie des undurchdringlichen, intoleranten Wissenschafts-Politbüros entschieden widersprechen.

Ich versuchte seinerzeit, Licht in den Problemkomplex der illegalen Migration zu bringen: Woher kommen sie, warum kommen sie, wer beschäftigt sie, und wie gelingt es, dass sie trotz Grenzkontrollen zu uns kommen und bei uns leben können? Ich begann meine Arbeit zu einer Zeit, als Illegale noch pauschal mit Kriminellen gleichgesetzt wurden. Ich beendete meine Arbeit, als man immerhin zur Kenntnis nahm, dass viele dieser Menschen lieber zu Hause bleiben würden, dies aber nicht können. Innerhalb weniger Jahre nahmen Wissenschaft, Politik, Verbände und zunehmend auch die breite Öffentlichkeit ein Problem zur Kenntnis, welches man mit bloßer Kriminalisierung nicht lösen können.

Diese erstaunliche Entwicklung wäre nicht möglich gewesen, wenn Klaus J. Bade und andere Professoren sich meiner Forschung und meinen Argumenten verschlossen hätten. Vielmehr haben sie maßgeblich dazu beigetragen, dass wir in Deutschland heute auf diesem Gebiet eine deutlich verbesserte Diskussionskultur haben. Eine Stärke von Professor Bade ist, dass er in seiner Politikberatung Dinge kurz und knapp auf den Punkt bringt und dass er seine Meinung nicht, wie andere Wissenschaftler, hinter wolkigen Abwägungen versteckt. Das macht angreifbar, kann aber nicht als Beleg für Dogmatismus, undifferenziertes Denken oder gar Dummheit missbraucht werden. Dass Professor Bade differenziert argumentieren kann und sich mit den internationalen Diskussionen bestens auskennt, belegen Quantität, Qualität und internationale Anerkennung seiner Publikationen.

Dass mit den hier vorgetragenen unbelagten Angriffen versucht wird, ein großartiges und mutiges Lebenswerk zu diffamieren und zu demontieren, finde ich schändlich.

**P. DR. JÖRG ALT SJ, NÜRNBERG**